

Wonnefahrt in den Wonnegau Rollfiets-Club-Tour nach Worms vom 03.10. bis 06.10.2002



Nibelungenschwur vor dem Luther-Denkmal:
Gemeinsam mehr erleben!

Ins Land der Nibelungen machten sich am 3. Okt. (einige früh morgens / 440 km Anreise, andere so gegen Mittag) insgesamt 21,5 Personen individuell auf die Reise nach Worms.

So zwischen 17 Uhr und 18 Uhr trudelten die Teilnehmer ein, und man begrüßte sich in der noblen Empfangshalle des 4-Sterne-Hotels 'Nibelungen'. Unsere Vorstandschaft war schon etwas früher angereist und traf sich im Hotel zu einer Sitzung, die länger dauerte als erwartet. Um 19 Uhr setzten wir uns dann zusammen und Erwin Wechsler stellte uns den Ablauf der Tour vor.

Da am Donnerstag noch nicht abzusehen war, ob Petrus auf unserer Seite sein würde, bekam die Abkürzung SMS von nun an die Bedeutung 'Sonne muss sein'. Anscheinend hatte Erwin die richtige Telefonnummer. Das Wetter war die drei Tage nahezu perfekt.

Anschließend machten wir uns auf zum nahegelegenen Chinesen, wo wir eine vierstufige Treppe dank einer mitgebrachten Alu-Rampe ohne Verluste überwand. Das Personal war sehr hilfsbereit und nett, und auch das Essen war zu unserer

Zufriedenheit. Nach dem einen oder anderen Eichbaum (Bier), machten wir uns wieder auf den Weg zum Hotel und gingen früh zu Bett.

MIT DER POLIZEI IM RÜCKEN

Am Freitagmorgen, nach einem guten Frühstück, erwarteten uns dann zwei Polizisten, nicht um uns zu verhaften, sondern sie begleiteten uns sicher bei dem starken Verkehr aus der Stadt heraus. Dies war eine große Hilfe. Einige hatten bei dem Gedanken, ständig die Polizei im Rücken zu haben, ein mulmiges Gefühl.

Fortsetzung auf Seite 2

• Termine • Termine • Termine •	
07. - 10.05.2003	REHAB-Messe in Karlsruhe mit 'Club-Repräsentanz' auf dem Stand der Fa. Hoening Halle D - Stand 362 Näheres unter www.rehab-messe.de
12.04 - 19.10.2003	Deutsch-Niederländische Landesgartenschau in Gronau und Losser, siehe Artikel auf Seite 4 und unter www.laga2003.de
18.05.2003	Sattelfest - Rad Grenzenlos! Aktionstag auf der LAGA in Gronau, Sternfahrt aus Orten des Münsterlandes und den Niederlanden mit Fahrrädern, ROLLFIETSen, Tandems und vieles andere mehr - mit Beteiligung des ROLLFIETS-Clubs, Info beim Club-Vorsitzenden und unter www.rollfiets-club.de
29.05. - 01.06.2003	RFC-Tour in Gunzenhausen mit Mitglieder-Versammlung
Vorraussichtlich 1. Juli-Wochenende	Integrative Jugendspiele der Jugendbehindertenhilfe Siegburg. Genaves Datum bitte bei Frau Dresbach erfragen.
28.08. - 31.08.2003	EUROBIKE Friedrichshafen mit Club-Repräsentanz auf dem Stand der Fa. Hoening. Näheres unter www.messe-friedrichshafen.de/eurobike
02. - 05.10.2003	Herbst-RFC-Tour in Hamburg Info bei Herrn Neugrewe

Inhaltsverzeichnis

Wonnegau Teil II	Seite 2
Nichts als Radfahrer	Seite 3
Neue Gesetzeslage	Seite 4
E-Mail mit Folgen	Seite 5

Aus Eins mach Zwei mit drei Rädern

Gleich doppelten Nutzen bringt das immer beliebter werdende COPILOT 3. Als Dreirad-Tandem haben wir es in dieser Zeitung schon vorgestellt.

Ohne den Lenker am Bug ist es nicht nur kompakter und damit leichter verstau- und transportierbar, sondern auch als Dreirad zu verwenden.

Ein brandneues Detail: Der Vorbau, der den Lenker wieselflink und ohne Werkzeug allseitig verstellbar macht.



Altmühlsee statt Untermain Änderung der Frühjahrs-Club-Tour vom 29.05 bis 01.06.03!

Da wir leider, trotz intensiver Bemühungen keine geeignete Unterkunft für unsere behinderten Clubmitglieder in Aschaffenburg und Umgebung bekommen konnten, müssen wir kurzfristig anderweitig planen.

Deshalb findet in diesem Frühjahr die ROLLFIETS CLUB TOUR in einem anderen schönen Teil des Frankenlandes statt. Für Unterkunft ist in der Jugendherberge Gunzenhausen am Altmühlsee gesorgt.

Die Übernachtung mit Frühstück kostet pro Person ca. 15,- Euro.

Bitte schnell noch **bis zum 05.04.03** schriftlich anmelden bei:

Ingeborg Salzmann
Sonnenfeld 36
83395 Freilassing
Fax /Tel. 0 86 54/25 02

Sie gibt auch nähere Informationen über die geplanten Aktivitäten.



Feedback zum Clubvorstand

Thema Kostenübernahme

Wer kennt Selbsthilfegruppen, Vereine, Bücher, Internet-Adressen oder Gerichtsurteile zum Thema Kostenübernahme bei Therapierädern? Der Club sucht ständig neue Informationsquellen, um die Beratung noch effektiver zu gestalten.

Alle Anfragen und Antworten bitte an:
Heiner Neugrewe · Tel. 05 41-9 10 95 27
oder neugrewe@rollfiets-club.de

Regionale Touren

Haben Sie Interesse, zusammen mit anderen Rollfietsern aus Ihrer Region gemeinsam eine Tour zu fahren? Oder zu organisieren? Wenden Sie sich an den Vorstand, er hilft Ihnen gerne weiter!

Mitgliederversammlung

Während der Tour im Mai wird auch die alljährliche 'einfache' Mitgliederversammlung (ohne Vorstandswahlen) stattfinden. Wie üblich erhalten alle Mitglieder dazu noch eine schriftliche Einladung.

Radfahrer, nichts als Radfahrer

von Dr. med. Christiane Sedemund

Denn am 2. Juni hatte der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) zur alljährlichen Sternfahrt aufgerufen. Das Motto setzte sich einmal mehr für eine fahrradfreundliche Stadt ein. Und so manch ein Autofahrer ärgerte sich vermutlich über den unfreiwilligen Stop. Bestimmte Straßen gehörten für eine gewisse Zeit nämlich den Rad- und nicht den Autofahrern. Also wollten auch wir mit unserem Rollfiets über die Avus düsen.

'Killewips' hieß es wohl, dieses Zauberwort. In dem Kinderbuch von Astrid Lindgren hatte es jedenfalls geklappt. Kaum gesprochen, war Nils Karlsson Däumling klein wie eine Maus.

Aber zaubern war doch nicht nötig, denn wir hatten uns breitenmäßig ganz einfach verschätzt. Und so hatte der Rollstuhl des Rollfiets ganz ohne Verkleinerung in unserem kleinen Fahrstuhl Platz. Damit wurde jedes Killewipsgesage eh überflüssig. Also auf ins Gedränge der Pedalritter!

Das Wetter war durchaus radfahrfreundlich.

Vielleicht war ein wenig viel Wind, mein Ponyhaar kitzelte jedenfalls auf der Stirn.

O je, o weh, aber stell dich doch nicht so an ...

Kinder, Kinder....und ein Elch!

Sei's drum! Die Fahne der Bündnisgrünen flatterte im Wind und alle strampelten auf die Avusauffahrt zu. Da war etwa der Radler, dessen Kinder sich sicher nach so etwas wie unserem Rollfiets – als Nutznießer versteht sich – sehnten, wenn es darum gehe, in den Dolomiten zu radeln.

Oder das etwas andere Addbike, was einfach bedeutete: Papi schob Sohnmann auf seinem Kinderfahrrad an den Schultern. Apropos Kinder, diesmal waren wirklich viele dabei, und nicht alle mussten angeschoben werden.

Einige wenige Inlineskater hatten sich unter die Radler gemischt und wurden von der Polizei nicht am Einbiegen auf die Avus gehindert. Wer jedoch hätte nicht vor so einem Elch Angst gehabt. Denn der eine sah zumindest auf seinem Kopf so aus.

Wir quietschten in den Fahrradstau, denn die Avus war noch nicht freigegeben. Vielleicht doch mal ein wenig Öl auf irgendwas an der Trommelbremse ... Aber mein Name ist Hase, ich weiß davon nix. Über uns donnerte ein Zug vorbei. Dann endlich hatte sich der Stau aufgelöst, und für einen größeren Moment tummelten sich Radfahrer auf der Autobahn. Nichts engte unsere Spur ein, keine Baumwurzeln oder so, also rundherum nichts zu meckern über den Pistenbelag. Neben uns rauschte ein Zug lang. Nervig war es nur, wenn Mitradler ohne Rücksicht im Pulk auf die Standspur wechselten. Wir lagen gut im Mittelfeld, fällt ein Spacebiker alias Rollfietsler doch bei der kleinsten Steigung zurück.

ROLLFIETS im Radio

An der Siegestsäule dann sollte sich unsere Route mit vielen anderen vereinen. Aber gähnende Leere, infolgedessen selbst der Pariser Platz am Brandenburger Tor noch frei von den Massen war. Unser Haufen war einfach zu früh dran, was sich für uns durchaus als Vorteil entpuppte. Denn ein gegenüber dem Fahrradsattel bequemeres, wenn auch hartes Sitzplätzchen war schnell gefunden. Der frisch geräucherte Lachs versprach, für die rechte Stärkung zu sorgen. Der Chicken Kebab war ebenso wenig übel, und langsam wurde es voller. Ein anderes Rollfiets sah ich noch, und einige Handbiker wurden gesichtet. Auf dem Weg nach Hause fietsten wir einer Journalistin von der deutschen Welle in die Arme oder, genauer gesagt, zwecks Interview ins Mikro. Für die Sternfahrt war sie gewiss zu spät dran. Ein außergewöhnliches Fahrrad jedoch hatte sie in der Tat gefunden.

Von Berlin aus kann man sagen:

Manchmal ist schon einfach der Weg und nicht erst das Ziel von Bedeutung, was auch heute meinen Blick umherschweifen ließ ...

Wohl in der Hoffnung auf ein bisschen Sommer reisten an vielen Autos die Fahrräder mit. Und auch wir hatten unser Rollfiets dabei. Wenngleich es im Norden nicht unüblich zu sein scheint, das Fahrrad direkt über die Autobahn zu führen. Denn noch nie wurde im Verkehrsfunk vor so vielen Radfahrern auf jenen Straßen gewarnt, die eigentlich den Pkws vorbehalten sind. Nun ja, die Autobahn ist eben gelegentlich offenbar der einzig unmittelbare Weg. Und manchmal geht es wirklich schneller. Also raus mit dem Ding beim nächsten Stau! Oder vielleicht doch lieber über den Elbdeich düsen?

Ein Sonnenblumenfeld neben der Autobahn erinnerte mich an unsere einwöchige Radtour auf dem Elberadweg. Gerade heute morgen hatte ich im Radio gehört, dass von diesen Feldern immer mehr Sonnenblumenreihen geklaut werden. Die Wolken türmten sich gebirgsartig auf, das Zentrum jedoch leuchtete sonnenhell. Stimmungsmäßig war der Himmel genau so, wie von den Malern der Romantik dargestellt. Später regnete es dann wie so oft in diesem Sommer, und wieder einmal erwies sich diese alte Bauernregel vom Abendrot und dem folglich guten Wetter als bloße Floskel. Oder sollte auch dies eine Folge der globalen Klimaveränderung sein?

Das höhere Gras am Deich war vom starken Regen niedergepeitscht worden. Wir fietsten – inzwischen natürlich längst in unserem Stammquartier angelandet – mal wieder über den altbekannten Deichweg, der einfach schön und gut zu beradeln ist. Zudem sorgen wechselnde, naturnahe Impressionen für die rechte Abwechslung. Heute kam es mir immer wieder so vor, als wenn wir etwas zu nahe am Abgrund führen.

In 3 Stunden sind wir da

Es war dies an Stellen, wo der Deich steil abfällt. Eine reichlich irrealer Angst vor dem Hinabkugeln überkam mich. Was dagegen, zumal diese Art zu fallen neu und noch nicht da gewesen wäre?

Ein Schild wies auf Bienenhonig hin, wenngleich es hier im Moment eher nach Kuhmist denn nach Honig duftete. Und da lagen sie auch schon, 'diese faulen Viecher', welche weder auf Laute wie miau noch wuff, wuff reagierten und Kühlung im Wasser suchten. Mäh, mäh ... über einen Teil des Deiches hatten sich viele natürliche Rasenmäher ergossen.



Wir aber konnten dennoch passieren, und die Hinterlassenschaften sollte wohl auch diesmal der nächste Regen fortspülen. Die Schwalben rotteten sich heute wie Hitchcocks Vögel zusammen, während sie ein anderes Mal mehr oder weniger tief fliegend über den Deich quietschten.

Eine Woche war wie immer schnell rum. Ob mit oder ohne Handikap, der Natur nahe ist man im

Landhaus Elbufer · ohne Barrieren e.V.

Frau Graumann · 19273 Gülstorf

Amt Neuhaus · Landkreis Lüneburg

Tel.: 03 88 41-61 40 · Fax: 03 88 41-61 41 11

Bis zum nächsten Mal!

Eine Elbtour mit Dr. med. Christiane Sedemund



Die Alternative zum Elektro-Rollstuhl!

...Elektromotoren im Rad unterstützen wirkungsvoll das Anschieben. Sichere und kraftsparende Fortbewegung bergauf und bergab. Schont Muskeln und Gelenke. e-motion passt an die meisten Rollstühle. Schnell zerlegt und einfach zu transportieren.

Kostenlose Info 08 00 · 12 24 56 7

Ulrich Alber GmbH + Co. KG
Vor dem Weißen Stein 21, Abt. 126
D - 72461 Albstadt
www.ulrich-alber.de

e·motion®

alber



Für umme: Mit dem CoPilot durch die Landesgartenschau

Kosten-Freie Fahrt durch Pflanzen und Blumen

Im Rahmen der deutsch-niederländischen Landesgartenschau Gronau Losser (12.04. - 19.10.2003) wird es auch einen Fahrrad-Service für behinderte Menschen und ihre Freunde, Pfleger, Angehörigen geben. Im Jahr der Behinderten 2003 stehen eine Anzahl von ROLLFIETS/DUET Rollstuhl-Fahrrad-Kombinationen und COPILOT Zwei- und Dreirad Tandems zur Verfügung, die kostenfrei stunden-, halbtages- oder tagesweise ausgeliehen werden können.

Damit eröffnen sich auch den gehandicappten Besuchern der LAGA die interessanten und wunderschönen Attraktionen entlang des grenzüberschreitenden LAGA-Fahrradwege-Netzes. Die von den Firmen WELZORG Revalidatie Technik Oldenzaal, Freewiel Technik Eersel, HUKA products Oldenzaal und Robert Hoening Spezialfahrzeuge in Leonberg zur Verfügung gestellten Fahrräder können an den LAGA-Vermietstationen jeweils an den Hauptein- und Ausgängen in Losser und Gronau ausgeliehen werden. Details sollten unter www.laga2003.de oder der Tel.-Nr. 02562/8160-0 (in NL 053-5377277) in Erfahrung gebracht werden. Alle Fahrzeuge sind für den Gebrauch durch zwei Personen ausgelegt. Das jeweils optimale Fahrrad richtet sich nach Grad der Behinderung und Körpergröße der betroffenen Person. Das ROLLFIETS/DUET ermöglicht sogar sehr schwer behinderten Menschen das Fahrradfahren.



No need for speed Neue Gesetzeslage für schnelle Rollstühle

Da die verschiedenen Regelungen zu Krankenfahrrädern in der Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und in der Fahrerlaubnisverordnung (FeV) immer wieder den Missbrauch durch nicht behinderte Personen ermöglichten, haben die Länder im Sommer 2002 über den Bundesrat neue Regeln erlassen. Nachdem sich eine gewisse Verwirrung über die Auswirkungen der neuen Gesetze gelegt hat, kann nun zusammengefasst werden:

- ◆ (Einsitzige, motorgetriebene) Krankenfahrräder mit einem Leergewicht von nicht mehr als 300 kg und mit einer zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 500 kg, einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 15 km/h, einer Breite über alles von maximal 110 cm und einer Heckmarkierungstafel nach der ECE-Regelung 69 oben an der Fahrzeugrückseite dürfen ohne Führerschein gefahren werden; für Krankenfahrräder mit einer größeren Höchstgeschwindigkeit ist eine Fahrerlaubnis der Klasse B erforderlich. Diese Regelung gilt seit dem 01.09.2002. Wer in der Zeit vor dem 01.09.2002 bereits eine Prüfbescheinigung für Krankenfahrräder erworben hat, darf weiterhin Krankenfahrräder mit einem Leergewicht von max. 300 kg und einer Höchstgeschwindigkeit bis zu 25 km/h führen (bis 30 km/h, wenn der Krankenfahrrad bis zum 30.6.99 erstmals in Verkehr gekommen ist und wenn er tatsächlich auch durch eine körperlich gebrechliche oder behinderte Person benutzt wird).

- ◆ Krankenfahrräder können nur solche Fahrzeuge sein, die nach ihrer Bauart zum Gebrauch durch körperlich gebrechliche oder behinderte Personen bestimmt sind. Die Herausnahme eines Sitzes, die Drosselung des Motors, das Blockieren des Getriebes oder sonstige spätere Veränderungen, wie z.B. nachträglich eingebaute Zusatzeinrichtungen, genügen nicht, um aus einem (Klein-) Auto einen Krankenfahrrad zu machen. Die ganze Konstruktion des Fahrzeugs muss bereits vom Hersteller auf den Gebrauch durch körperlich gebrechliche oder behinderte Personen abgestellt sein. Krankenfahrräder dürfen andererseits aber durchaus eine geschlossene Karosserie haben.

- ◆ Eine Führerscheinpflicht besteht selbst dann, wenn eine technische Überwachungsorganisation das Fahrzeug fälschlich als 'Krankenfahrrad' bezeichnet hat und eine Zulassungsstelle daraufhin (rechtswidrig) eine Betriebserlaubnis erteilt hat.

- ◆ Mini-Autos, die im allgemeinen eben keine Krankenfahrräder sind, werden bis zu einem Leergewicht von weniger als 350 kg, einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h und einem Motor von bis zu 50 ccm als sogenannte 'Leichtfahrzeuge' behandelt; sie sind vom Zulassungsverfahren befreit, benötigen aber eine EG-Typgenehmigung oder eine Betriebserlaubnis, die entweder das Kraftfahrt-Bundesamt erteilt hat oder die noch von der Zulassungsstelle auf der Grundlage eines Gutachtens einer Technischen Überwachungsorganisation erteilt werden muss. Sie müssen, wenn der Halter der Versicherungspflicht unterliegt, ein Versicherungskennzeichen, sonst ein 'normales' amtliches Kennzeichen führen. Und zum Fahren braucht man einen Führerschein der Klassen 3 oder B.

- ◆ Mini-Autos, die – richtigerweise – als Krankenfahrrad anzusehen sind, müssen die oben beschriebenen Voraussetzungen erfüllen. Für sie gilt das Gleiche wie für die eben beschriebenen Leichtfahrzeuge. Allerdings dürfen sie von Personen, die schon eine Prüfbescheinigung für Krankenfahrräder haben, ohne Führerschein gefahren werden!

Da keine neuen Prüfbescheinigungen für Krankenfahrräder mehr ausgestellt werden, müssen Rollstuhlfahrer und Behinderte, die weder eine Prüfbescheinigung noch einen Führerschein der Klasse 3 bzw. B haben, sich entweder mit einem langsamen Fahrzeug (unter 15 km/h) zufrieden geben oder eine neue Regelung abwarten, die zur Zeit auf Druck der EU-Kommission erarbeitet wird und eine spezielle Führerscheinregelung für die Mini-Autos bzw. Leichtfahrzeuge zum Gegenstand hat. Hier wird eine 'abgespeckte' Klasse B-Regelung erwartet.

Der letzte Punkt betrifft zum Beispiel den PENDEL-Rollstuhlscooter. Der PENDEL ist ein schneller Elektroroller, in den ein Rollstuhlfahrer samt Rollstuhl hineinfahren kann. Vollautomatisch wird das Hinterteil des Fahrzeugs 'zum Aufrollen' abgesenkt und dann wieder angehoben. Dabei wird zur Fixierung des Rollstuhls die elektropneumatisch betriebene Ladeklappe nach oben gestellt, wodurch die Laufräder des Rollstuhls fest und sicher eingeklemmt werden.

Die jüngst überarbeitete High-Tech-Steuerung und -Antriebstechnik sorgen dafür, dass Rollstuhlfahrer schnell, sicher und leise vorwärts kommen. Dank des eingebauten Energierückführungssystems liegt die Reichweite mit einer Akkuladung bei beträchtlichen 50 km. Auf diese Weise werden die Leichtigkeit und Wendigkeit eines handbetriebenen Rollstuhls mit den Fahrleistungen eines 1500 W starken Elektrorollers verbunden, der sich zudem durch eine Steigfähigkeit von bis zu 25% auszeichnet. Auf Wunsch kann die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit auch auf 6, 10 oder 15 km/h reduziert werden.



Auch das Äußere kann sich sehen lassen. Das Design der Kunststoffkarosserie hält ohne weiteres mit einem modernen Roller italienischer Herkunft mit. Der PENDEL Rollstuhlscooter versteht sich als ein Angebot an alle Rollstuhlfahrer, die sich an häufig wechselnden Standorten aufhalten wollen oder müssen. Der PENDEL ist insofern für Alltag, Beruf und Freizeit gleichermaßen geeignet.

Insgesamt machen die neuen Regelungen noch keinen ausgereiften Eindruck. Nicht nur die Frage eines adäquaten Führerscheins für Leichtfahrzeuge im Allgemeinen und für schnellere Rollstühle und E-Mobile im Speziellen ist zu klären. Zum Beispiel ergeben sich auch noch viele Probleme im Zusammenhang mit der sog. Heckmarkierungstafel nach ECE 69, die bei vielen Rollstühlen und E-Mobilen schlicht und einfach nicht anbringbar ist.

Darüber hinaus ist diese auch diskriminierend: bislang wurde diese Tafel bei langsam fahrenden landwirtschaftlichen oder Baufahrzeugen verwendet.



Was lange währt, wird endlich Fiets!

Nach einigen technischen Handikaps konnten Leonore Lieske und Tochter Jessica endlich das ROLLFIETS-Lebensgefühl in vollen Zügen genießen.

Die Entschuldigung des Herstellers wurde ange- und bereits einige schöne Touren unternommen, wie das Bild beweist.



Einsteigen und Türen schließen...

Eine Lokomotive der etwas anderen Art wurde von unserem Reporter neulich in einer Turnhalle gesichtet.

Dem Vernehmen nach soll der SKWIRREL-Zug pünktlich eingelaufen sein – im Unterschied zu manch einem seiner Vorbilder draußen.



Elektro-Fahrräder und -Mobile
Power&Bike-Shop Leonberg
Ulmer Straße 16/2 (neben Lewa)
71229 Leonberg-Ramtel
Telefon 0 71 52/4 30 46
Fax 0 71 52/7 35 89

Lieber gut ankommen als absteigen!

Süddeutschlands größter E-Bike-Shop hilft Ihnen.

Im Power&Bike-Shop Leonberg finden Sie Süddeutschlands größte Auswahl an Elektro-Fahrrädern. Probefahren Sie die namhaftesten Qualitätsmarken und finden Sie die individuelle Lösung, die zu Ihnen paßt. Was zählt, ist der Spaß. Wir beraten Sie näher.

Bewegung aufeinander zu

Fast schon so etwas wie eine Institution: der Radtag in Augsburg bewährt sich seit vier Jahren als Treffpunkt der rollenden Integration. Von einer breitensportlichen Begegnung mit Spaß, aber auch viel Ehrgeiz berichtet die Zeitschrift Handicap:



Seit nunmehr vier Jahren findet alljährlich in Augsburg der Radtag statt. Dabei geht es aber nicht nur darum, auch die letzten Stubenhocker in die Natur zu locken. Im Vordergrund dieser Breitensportveranstaltung steht viel mehr die Begegnung zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen. Und dazu ist das Rad in ganz besonderer Weise geeignet. Schon in der letzten Ausgabe hat HANDICAP die Vielfalt der Fahrer aufgezählt. Ob gewöhnlicher Pedalfahrer, Handbike, Rollfahrrad, Dreirad oder Tandem, für jeden Geschmack und wie allem für beliebige Anforderungen ist etwas dabei. Auf dem Radtag in Augsburg lassen sich viele dieser Fahrräder ausprobieren. An das Stigma Hilfsmittel denkt jedenfalls bei den Anforderungen des aufgebauten Parcours niemand mehr. Allen die Herausforderung an Koordination und Reaktionen stellen im Vordergrund.

Neben der Ausstellung unterstützt ein reichhaltiges Rahmenprogramm den integrativen Charakter der Veranstaltung. Ortsgebundene Organisationen wie der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) und die Polizei geben wertvolle Tipps und Hinweise. Beim Fachimpuls über die neuesten Entwicklungen können die Besucher miteinander ins Gespräch und stellen dabei oftmals fest, dass Senioren, Kinder, behinderte Menschen und Sportler auf gleiche Weise aktiv sind. Von den geplanten Radtouren feiert dieses Jahr allerdings die meisten Buchstübchen ins Wasser. Trotzdem machten sich 34 Unentwegte auf den Weg und kamen nass und erschöpft, aber glücklich zurück. „Erstaunlich mit wie viel Ehrgeiz Menschen mit Handicap dabei können“, stellte einer der Teilnehmer bewundernd fest.

Insgesamt hat der Radtag Augsburg auch in diesem Jahr wieder zur Integration behinderter Menschen beigetragen. Mobilität „erfahren“ lässt Körper, Geist und Seele ganz individuell in Bewegung bringen. Dieses Ziel wurde in Augsburg ohne Leistungsdruck erreicht.

Text & Foto: Rita Wapinger
Informations: Sportverein Beha Augsburg e.V., Christlich-sozialer StraÙe 20,
86604 Augsburg, Tel. 0821/32974
HANDICAP 1/2003

EINE E-MAIL MIT FOLGEN ODER: SICHERHEIT GEHT VOR!

Von: Herbert O. Schmolh - Gesendet: Donnerstag, 19. September 2002 19:00
An: Info@hoening.com - Betreff: Mangelhafter Kettenschutz am Copilot

Sehr geehrte Damen und Herren,
am 20.06.02 erhielt meine Tochter Jacqueline über die Fa. Orthopädie Brillinger, Tübingen ein Therapie-Fahrrad Typ Copilot. Leider ist der Kettenschutz beim 'Copiloten' völlig unzureichend.

Während der Kettenschutz des 'Kapitäns' das Kettenrad umschließt, liegt das Kettenrad des Copiloten frei. Der Ausschnitt des Kettenschutzes ist hier viel zu groß. Infolge dieses gravierenden Mangels kam meine Tochter mit der Hose zwischen Kettenrad und Kette, so dass wir nur knapp einen bösen Sturz vermeiden konnten. Bitte beheben Sie diesen schweren Sicherheitsmangel.

Mit freundlichen Grüßen Herbert Schmolh



Hier ein Foto des nagelneuen Copiloten 24, allerdings noch mit der großen Öffnung am Kettenschutz vorne.

Die Antwort des Herstellers:

Sehr geehrter Herr Schmolh,

vielen Dank für Ihren wichtigen Hinweis. Wir sind froh, dass Sie den Sturz noch vermeiden konnten. Da es sich nach 10 Jahren und etwa 3.500 verkauften COPILOTEN um den ersten derartigen Fall handelt (zumindest der uns bekannt wurde), haben wir uns sogleich intensiv mit der Sache befasst.

Zunächst gab es gute Gründe dafür, dass die Öffnung so groß wurde. Diese liegen einmal in dem Verstellbereich des vorderen Tretlagers. Dieses kann um ca. 10cm verschoben werden. Zum anderen werden von uns die Zubehörteile 'Leerlauf' und 'Freilauf' angeboten, die bis vor kurzem auch noch Platz an der von Ihnen angesprochenen Stelle benötigten.

Inzwischen sind diese Zubehörteile – allerdings aus anderen Gründen - umkonstruiert worden, weshalb wir jetzt in der Lage sind, die Öffnung kleiner zu machen. Dies werden wir auch bei der Bestellung der nächsten Kettenschützer tun!

Ihnen empfehlen wir, Ihrer Tochter, so sie denn lange Hosen trägt, eine sog. Hosenklammer oder eine funktionsgleiche Manschette anzulegen, wie sie im Fahrradfachhandel erhältlich sind.

Dieser Hinweis haben wir heute auch in unsere Bedienungsanleitung aufgenommen.

Nochmals herzlichen Dank für Ihren nützlichen Hinweis. Wir wünschen Ihnen ansonsten künftig unge-trübten gemeinsamen Spaß mit Ihrem COPILOT.

Mit freundlichen Grüßen Robert Hoening



Ebenfalls eine Neuerung, die auf 'Kunden-Feedback' zurückgeht. Der Prallschutz am vorderen Lenker.

Wenn Sie Hoening auf einer Messe oder Veranstaltung besuchen wollen:

07.05. - 10.05.2003
REHAB · Karlsruhe

15.10. - 18.10.2003
REAHCare · Düsseldorf

Design-Preis für 'e-motion'

Am 30.08.02 verlieh Bundespräsident Johannes Rau in Frankfurt den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland. Unter den Preisträgern war auch die Ulrich Alber GmbH + Co. KG, deren Rollstuhl-Zusatzantrieb 'e-motion' mit dem deutschen 'Design-Oskar' ausgezeichnet wurde. Ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass sich behindertengerechte Fahrzeuge nicht nur in effizienter Funktion, sondern auch in anspruchsvoller Form herstellen lassen. Glückwunsch!



von links nach rechts
Andrei Kupetz, Helmut Lübke - Rat für Formgebung, Bundespräsident Johannes Rau,
Michael Brunner - Ulrich Alber GmbH + Co. KG, Marc-Gregor Weidt - einmaleins
Foto: Anja Jahn



REHAB 2003
Karlsruhe

Auf der REHAB 2003 in Karlsruhe finden Sie neuartige sowie bewährte Hilfsmittel und Dienstleistungen aus den Bereichen der Rehabilitation, Pflege und Integration!

REHAB 2003
Karlsruhe · 07. - 10. Mai 2003
12. Internationale Fachmesse für Rehabilitation, Pflege und Integration

Die Fachmesse für mehr Lebensqualität!

Ermäßigerter Eintrittspreis speziell für alle Fiets-Back - Leser!

Gutschein

bei Vorlage dieses Gutscheins an der Tageskasse erhalten Sie eine Tageskarte, gültig für eine Person,

für nur 3,- Euro!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

REHAB 2003

Karlsruhe · 07. - 10. Mai 2003
12. Internationale Fachmesse für Rehabilitation, Pflege und Integration

BRUCHMANN GMBH - Höhe Str. 39 - 1344130 Dortmund
Tel.: 0231/112 80 10 - Fax: 0231/112 80 09
www.rehab-messe.de

Anspruch auf ein Dreirad

(imp) Das Bundessozialge-dicht in Kassel hat wieder einmal ein interessantes Ur-teil gesprochen, das beson-ders für gehörlose Kinder interessant ist. Demnach müssen gehörlose Kinder der von den Krankenkassen beizubehaltenden Disca-der bezahlt bekommen.

Wie das Bundessozialge-dicht in Kassel entschied,

haben die Kassen die Kin-der zu übernehmen, um den Kindern das Spielen mit Gleichaltrigen zu ermög-lichen. „Hilfen und Geldern kann man nicht mit Krücken spielen, dann wird man ja ins Mal gefangen“, sagte der Vorsitzende Richter Klaus Ladage.

Bei Erwachsenen sei Rad-fahren zwar kein Grundbe-

dürfnis, das von der Kran-kenversicherung zu garan-tieren sei. Bei Kindern aber müsse es als Teil des Lern-prozesses gesehen werden. Im konkreten Fall, der ver-handelt wurde, ging es um einen 13-jährigen Jungen, der mit seiner Geburt an ei-ner Fußlähmung, einer Teilblörung der Beine und einer Fehlbildung der linken

Hand litt. Bis zu einer Oper-ation konnte er nur mühsam mit Beiständen zwei Kör-permeter weit laufen. Das Ger-icht hat vor seinem Akt verur-teilt Fahrrad mit drei Rädern zum Preis von rund 2500 Euro sollte die Barmer Er-satzkasse nicht bezahlen. Die Mobilität des Jungen sei auch so ausreichend, argu-mentierte die Versicherung. (AZ - B 3 KR 302/01) - 8

REHAB-report

November 2002

Flohmarkt · Flohmarkt · Flohmarkt

◆ diverse ROLLFIETS NT · e-bike H · Bj 2000	ab ca. EUR 5.500,00
◆ ROLLFIETS NT · Standard · Bj 2001	EUR 4.200,00
◆ ROLLFIETS Saxonette · Bj 1995 · werksüberholt	EUR 3.500,00
◆ ROLLFIETS · 5-Gang · Bj 1992 · Fahrrad rot Sitzschale türkis · wenig gefahren	EUR 800,00
◆ LEPUS · Bj 2000 · rot · neuwertig	EUR 2.250,00
◆ diverse COPILOT 24 blau und 26 rot · Bj ab 1999 RH vorne ab 35 cm · Leerlauf zuschaltbar	EUR 1.200,00 – 3.860,00
◆ COPILOT 24 · e-bike · Bj 2001	EUR 4.500,00
◆ T-BIKE 24 · Standard-7-Gang · Bj 2003	EUR 2.450,00
◆ T-BIKE Junior · 3-Gang · Bj 1999	EUR 950,00
◆ diverse T-BIKE 24 und 26 · e-bike und electro	ab EUR 3.300,00
◆ diverse ROBBi B, C, D-Classica	ab ca. EUR 1.800,00
◆ COMPAGNON · gelb · Bj 1999	ab ca. EUR 1.000,00
◆ ADD+BIKE Anhäng-/Nachläufer für nichtbehinderte Kinder · 02-er-Modell ECO · gelb	EUR 220,00
◆ ADD+BIKE Anhäng-/Nachläufer für nichtbehinderte Kinder · 02-er-Modell Standard-3-Gang · rot oder blau	EUR 290,00
◆ MARCOBIL · Messefahrzeug	EUR 1.000,00
◆ PENDEL 25 · generalüberholt	EUR 9.000,00

Kontakt: Matthias Hafner · Tel. 0 71 52/9 79 49 - 15

Alle Preise inkl. MwSt. + Transport innerhalb Deutschlands!

WWW. WISSENSWERTES IM WEB

Für Fietsler, die gerne im Netz surfen, hier ein paar interessante Links:

www.bundessozialgericht.de

www.rollfiets-club.de

www.hoening.com

www.lebenshilfe.de

<http://www.parkinsonweb.com/de/krankheit/hilf/krhirol.htm>

RENT A ROLLFIETS – GLOBAL · RENT A ROLLFIETS – GLOBAL

DE	03048 · Cottbus · Macht los e. V. · Fahrradladen Rückenwind · Lipezker Str. 50 · 0355-583214 · Herr Hanke
DE	10367 · Berlin · Karl v. Linne Schule f. Körperbehin · Paul Junius Str. 15 · 030-9700115 · Frau Hennicke
DE	16515 · Oranienburg · Eltern helfen Eltern e. V. · Berlin Brandenburg · Bernauer Str. 100 · 03301-801208 · Frau Peizsch
DE	17192 · Waren · Mühritz-Tours-Spezial · 03991-180420
DE	18119 · Rostock-Warnemünde · Fahrradverleih/Spezialfahrräder · Wilhelm Meyer · Seepromenade / Strandweg · 0381-1200906
DE	23554 · Lübeck · Leihcycle · Schwartauer Allee 39-41 · 0451-42660
DE	24867 · Dannewerk · Fahrradverleih Lorenzen · Ochsenweg 13a · 04621-31 196
DE	25826 · St. Peter-Ording · Fahrrad Lex · Dorfstr. 45 · 04863-3698 · Herr Lex
DE	25938 · Borgsum · Fahrradverleih Thomsen · Taarepswoi 17 · 04683-332
DE	26465 · Langeoog · Fahrradverleih am Bahnhof · Fährhüsweg 11 · 04972-6474 · Herr Lütgemeier
DE	27243 · Harpstedt · Deutsches Rotes Kreuz · Seniorenzentrum Harpstedt · Am Seniorenzentrum 41 · 04244-9400
DE	27472 · Cuxhaven · Elbe Orthopädie GmbH · Friedrichstr. 16 · 04721-56090 · Herr Dreyßig
DE	28219 · Bremen · Nageltech · Reha-Technik · Auguststr. 67 · 0421-393769 · Frau Nagel
DE	29459 · Mützen · Graeff · Regenbogenhof · 05844-1792 · Herr Graeff
DE	30880 · Laatzen · REHA & Sport GmbH · Magdeburger Str. 9 a · 05102-909680
DE	40227 · Düsseldorf · ADFC Düsseldorf · Siemensstr. 46 · 0211-992255 · Herr Alfred Inger
DE	44791 · Bochum · Tri-mobil · Hernerstr. 86 · 0234-51 14 19 · Herr Schiffer · auch COPILOT und T-BIKE
DE	45699 · Herten · Deutsches Rotes Kreuz · Gartenstr. 56 · 02366-86666 · Herr Hoffert
DE	45721 · Haltern · Caritas-Verband Haltern · Sozialstation · Richthof 18 · 02364-13635 · Herr Schmitt
DE	46145 · Oberhausen · Haus der Lebenshilfe · Häherstr. 12 · 0208-673685 · Herr Bülow
DE	46325 · Borken · DRK-Kreisverband Borken · Nordring 2-4 · 02861-80290 · Herr Hase
DE	46342 · Velen · Ferienhof Warnsing · Fischediek 123 · 02863-1286 · Herr Warnsing
DE	47475 · Kamp-Lintfort · Vital-Zentrum Hodey AG · Herr Grot · Kruppstrasse 19 · 2842-9132-0 ·
DE	47533 · Kleve · Sanitätshaus Mönks + Scheer GmbH · Ringstr. 33 · 02821-722040
DE	47652 · Weeze · Glocken-Apotheke · Alter Markt 7 · 02837-373 · Frau Schikora
DE	48159 · Münster · Paritätischer Wohlfahrtsverband · Grevener Str. 89 · 0251-9279270 · Herr Quaß
DE	48249 · Dülmen · Verkehrsamt Stadt Dülmen · Rathaus · 02594-12292 · Herr Horstrup · € 10,- / Tag
DE	48268 · Greven · Verkehrsverein Greven e.V. · Alte Münsterstr. 23 · 02571-1300 · Herr Jüttner · € 9,- / Tag
DE	48282 · Emsdetten · Orthopädieth. Kappernagel & Menßen · Grevener Damm 18 · 2572-3773 · Herr Ansmann
DE	48282 · Emsdetten · Gemeinde Emsdetten · Verkehrsverein · 02572-8266 · tel. Reservierung
DE	48341 · Rheine · Beratungsstelle für Behinderte · Heiliggeistplatz 11 · 05971-95906 · Herr Hilbig · € 2,- / Tag
DE	48529 · Nordhorn · Orthopädieth. Gausmann · Bahnhofstr. 26 · 05921-4806 · Herr Gausmann
DE	48734 · Reken · Benediktushof · Rollfiets- und Fahrradverleih · 02864-889508
DE	49497 · Meltingen · Gemeinde Meltingen · Rathausplatz 1 · 05452-5254 · Frau Aschoff
DE	49661 · Cloppenburg · Caritaswerkstatt · Fahrradabteilung · Ostring 24-26 · 04471-948024 · Herr Rhode · RF: € 6,- / Tag, CP: € 5,- / Tag
DE	50996 · Köln · Johanniter Unfall-Hilfe e.V. · Friedrich-Ebert-Str. 2 · 0221-89009310 · Herr Stefan Möller
DE	52146 · Würselen · Reha Team Keuchen GmbH · Gesundheitszentrum Aachener Kreuz · Monnetstr. 24 · 02405-4141170
DE	59227 · Ahlen · Koordinationsst. ambul. Angebote · Wilhelmstr. 5 · 02382-4090 · Herr Kamps-Link
DE	61231 · Bad Nauheim · Radladen ERSTRAD · Zanderstr. 7 · 06032-920133 · Herr Schneider
DE	72070 · Tübingen · Bewegung im Dialog e.V. · Frau Klaes · Lazarettgasse 10 · 07071-21192
DE	73230 · Kirchheim/Teck · Sanitätshaus Maisch GmbH · Abt. Reha-Team · Stuttgarter Str. 103 · 07021-970920
DE	76133 · Karlsruhe · INTAKT · Herr Erwin Probst · Blumenstr. 1-7 · 0721-9175448 · Frau Scherer-Reiß
DE	77761 · Schiltach · Tourist Information Schiltach · Hauptstr. 5 · 07836-5850 · Herr Letzin
DE	80799 · München · Landesverband VdK Bayern · Info-Center für Behinderte · Schellingstr. 31 · 089-2117-229/260 · Frau Stoiber
DE	82031 · Grünwald · Altenheim Römerschanz · Dr. Max-Str. 3 · 089-6418270
DE	82166 · Gräfelfing · Altenheim Rudolf-Maria-Gunst · Lochhammer Str. 76 · 089-8982430
DE	83093 · Bad Endorf · Henkel · Muskelbetriebene Fahrzeuge · Poststr. 1 · 08053-2374 · auch TRIO
DE	83395 · Freilassing · Orthopädieth. Hübschenberger · Schmidhäuslstr. 1 · 08654-46210 · Herr Hübschenberger
DE	83646 · Bad Tölz · Bayerisches Rotes Kreuz · Bad Tölz/Wolfratshausen · Schützenstr. 7 · 08041-2223 · Frau Danzer
DE	90403 · Nürnberg · Offene Behinderten Arbeit · Evangelisches Jugendwerk Nürnberg · Burgstr. 1-3 · 0911-2142345 · Herr Frank · € 5,- / Tag
DE	91052 · Erlangen · Rathaus Erlangen · Amt 50 · Behindertenreferat · 09131-862834 · Herr Grütznert
DE	94315 · Straubing · Malteser Hilfsdienst e.V. · Johannes-Kepler-Str. 11 · 09421-55060 · Frau Vogel-Kühn
DE	97249 · Eisingen · St. Josefs-Stift · Pfr.-Robert-Kümmert-Str. 1 · 09306-209-0 · Herr Scheer
DE	97993 · Creglingen · Jugendherberge Creglingen · Erdbacher Str. 30 · 07933-336 · Frau Kuhn
DE	99094 · Erfurt · ADFC Thüringen · Espachstr. 3 a · 0361-2251734 · Frau Link



AT-4712	Michaelnbach · PEDALO TOURISTIK OEG · Orthofer u. Stritzinger · Zelli 4 · 0043-7248-63 584-12
AT-6020	Innsbruck · Zentrum St. Franziskus · Elisabethstr. 2-4 · 0043-512-582440 · Herr Petz
AT-8020	Graz · Hilfsmittelberatung Die bunte Rampe · Kalvariengürtel 62 · 0043-316-686515 · Frau Ferrares · auch COPILOT und T-BIKE
GB-	Suffolk IP 27 OYZ · Center Parcs · Brandon · Elvedon Forest, Brandon · 0044-1842-890000
GB-	Nottinghamshire NG 22 9DN · Center Parcs · Newark · Sherwood Forest, Rufford, Newark · 0044-1623 827400
GB-	Wiltshire BA 12 7PU · Center Parcs · Warmington · Longleat Holiday Village, Warminster · 0044-1985 848354
GB-	Surrey RH 10 1NP · Oasis Villages Ltd · Ocean House · Hazelwick Avenue, Three Bridges · 0044-1293 658658
CH-5401	Baden · PRO INFIRMIS · Kanton Aargau · Dynamostr. 2 · 0041-56-2000802 · Herr Weber
NL-7351	TA · Hoenderloo · De Hoge Veluwe Nationalpark · Apeldoornweg 250
BE-2140	Borgerhout · Fahrradgruffen KVG · Schoenstraat 61 · 0032-3-2358557
FR-71240	Sennecey-le-Grand · A.N.A.E. · Chateau Ruffey · 0033-85448034
US	Sanibel Island, Florida 339 · Billy's Rentals · 0941-472-5248 · Mr. Billy Kirkland

GEMEINSAM MEHR ERLEBEN

COPILOT

Das Therapie-Tandem mit Sicherheits-Doppel-Lenkung, auf dem der Behinderte/Teilaktive vorne sitzt. Der Fahrrad-Spaß mit Sicherheit!

T-BIKE

Das leichtgängige Therapie-Dreirad mit optimaler Übersicht. Wendig, stabil, leicht und sicher für Kinder und Erwachsene. Das Fahrvergnügen auf drei Rädern! Als Hilfsmittel anerkannt.

ROBBi

Das 'mitwachsende' Therapie-Dreirad mit hohem Komfort und optimaler Sicherheit für Kinder. Für alle Altersstufen behindertengerecht ausstattbar. Mit Sicherheit mehr Fahrspaß!

SKWIRREL

Der multi-flexible E-Rollstuhl für Kinder. Elektrisch höhenverstellbar von Boden- bis Normalhöhe. Ein bis ins Detail kindgerechter Rollstuhl für die Kleinen.

Auch mit Elektro-Motor!



ROLLFIETS

Die Rollstuhl-/Fahrrad-Kombination für gemeinsame Touren. Kinderleicht an- und abzukoppeln. Auf Mobilität abfahren - rollfietsen!



PENDEL

Eine Kombination aus Rollstuhl und E-Motor-Roller. Wendig, leicht zu bedienen und absolut kippsicher!

Alle Geräte sind individuell anpassbar. Kostennüchternahme durch Kostenträger möglich!

Bitte senden Sie mir den Prospekt

COPILOT T-BIKE ROBBi
 SKWIRREL ROLLFIETS PENDEL

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Robert Hoening Spezialfahrzeuge GmbH · Abt. 109
Ulmer Str. 16/2 · DE-71229 Leonberg
Telefon: 0 71 52/9 79 49-0 · Fax: 0 71 52/9 79 49-9
info@hoening.com · www.hoening.com



IMPRESSUM

HOENING

FIETS BACK

Clubzeitung



HOENING

Herausgeber: Rollfiets Club e.V.
www.rollfiets-club.de
Robert-Stolz-Weg 3 · 70195 Stuttgart

Club-Telefon: 0 71 52/ 9 79 49-80

Redaktion WAB

Postfach 42 65 · 70719 Fellbach

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden ausdrücklich gutgeheißen und besonders geschätzt, wenn ihnen Fotos oder Dias beiliegen.

Der Club-Vorstand
Vorstandsvorsitzender – Koordination Vorstandsarbeit
Internetpräsenz
Mitgliederverwaltung
Heiner Neugrewe – Postfach 3227 – 49022 Osnabrück
Tel. 05 41-9 10 95 27 · Fax 05 41/9 10 95 28
neugrewe@rollfiets-club.de

Stv. Vorstandsvorsitzende Redaktion Fietsback
Deutsches Jugendherbergswerk
Ingeborg Salzmann – Sonnenfeld 36 – 83395 Freilassing
Tel. und Fax 0 86 54/25 02

Kassenwartin – Buchführung
Spendenbescheinigungen
Ulla Dresbach – Schützenstraße 66 – 51465 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 02/4 14 18 – Fax 0 22 02/45 92 12 – Handy 0177/4 14 18 00

Schriftführerin – Protokolle – Schriftverkehr
Hilla Neugrewe – Wüstefeld 14 – 49090 Osnabrück
Tel. 05 41/9 10 95 26 – Fax 05 41/9 10 95 28
neugrewe@rollfiets-club.de

Beisitzer – technische Beratung und Unterstützung
Klaus Pleiß – Mühlenstraße 68 – 51469 Berg. Gladbach

Bankverbindung: Kreissparkasse Böblingen
Konto 8 918 967 · BLZ 603 501 30

Redaktionsschluss für die nächste Fietsback-Ausgabe: 11.07.2003

Diese Zeitung wurde auf chlorfrei-gebleichtem Papier gedruckt